

Was sind die Aufgaben einer Sonderpädagogin

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 26. Mai 2015 21:57

Ich kann an der unterschiedlichen Bezahlung, die besonders im GS-Bereich deutlich wird, auch nichts ändern. Gerade hier gibt es keine Beförderungsstellen oder sonstige Möglichkeiten, leistungsabhängig bezahlt zu werden. Aber ich nehme es natürlich zur Kenntnis. Auch im Hinblick auf die Tatsache, dass eine kommissarische Leitung einer größeren GS weniger Geld bekommt, als eine sonderpädagogische Lehrkraft, die tatsächlich in die Klasse flitzt und sich das vorbereitete Material der Klassenlehrerin greift. Das kommt in diesem System nämlich genauso häufig vor, wie die engagierte sonderpädagogische Lehrkraft, die ihre Aufgabe darin sieht, Berichte vorzubereiten, Elterngespräche zu führen usw. An dieser Tatsache können m.E. Gespräche nicht viel ändern, es gehört eher eine klar ausformulierte Stellenbeschreibung dazu, wie eben in Bereichen der Wirtschaft auch. Aber davor scheut man sich ganz gewaltig. Lieber überlässt man ein schwammiges System den Beteiligten selbst, dann wird der Ärger (und der mögliche Misserfolg) auf der unteren Ebene ausgetragen.

Für den GS-Bereich kann ich ganz klar sagen: Viele KollegInnen haben sich bewusst für dieses Lehramt und gegen Sonderpädagogik entschieden und die unterschiedliche Bezahlung damit bewusst in Kauf genommen. Dadurch dass hier aber die inklusive Beschulung am häufigsten vorkommt (oder am unausweichlichsten ist) unterrichten die Kolleginnen mittlerweise nach den unterschiedlichsten Lehrplänen der verschiedenen Bildungsgänge, ohne dass sie sich das ausgesucht haben oder dafür qualifiziert worden sind. Da erwarten sie Beratung und Hilfe auch von den Sonderpädagogen, die jedoch entweder selber im GU Quereinsteiger sind und nachqualifiziert wurden oder dem System selber skeptisch gegenüber stehen. Das macht die Bedingungen, unter denen qualifizierte Arbeit geleistet werden soll, nicht unbedingt leichter, sollten aber in einer Diskussion mitbedacht werden.

Zitat von Pausenbrot

Zitat von »cyanscott«

Ja, ich bekomme A13, das ist aber weder meine Entscheidung gewesen, die Lehrämter unterschiedlich zu besolden,

Zitat von Pausenbrot

Es ist ja ganz einfach: Förderschullehrer haben 2 Semester länger studiert, deswegen werden sie höher besoldet/ bezahlt. Ob das gerecht ist, sei dahingestellt. Man könnte sich ja auch fragen, ob ein Sportlehrer am Gymnasium weniger verdienen sollte? der

muss ja nix korrigieren. Haha, Liste wäre endlos zu ergänzen.

Zitat von Pausenbrot

Nee, die Diskussion haben wir hier schon öfter an anderer Stelle geführt. Wer nicht weiß, was der andere so zu tun hat, soll mal einfach die Füße stillhalten und lieber das Gespräch mit dem Kollegen suchen, wer was wie leisten kann.

Da ich mit der Leitung einer Schule und der Koordinierung des Gemeinsamen Lernens reichlich beschäftigt bin, weiß ich beispielsweise sehr wohl, was der andere so zu tun hat. Aber die Sichtweise aller Beteiligten im Blick zu haben, hat schon oft geholfen.